
| | |
|----------------------|--|
| Auftraggeber: | Sprinkenhof GmbH, Burchardstraße 8, 20095 Hamburg |
| Baumaßnahme: | Sanierung Portalkran Kampnagel |
| Ort d. Ausführung: | Kampnagel Jarrestraße 20, 22303 Hamburg |
| Kontakt: | Sprinkenhof GmbH, Burchardstraße 8, 20095 Hamburg Telefon: +49 4033954-184 E-Mail: andrea-maria.hagedorn@sprinkenhof.de |
| Gewerk: | Restaurierung Maschinenstand |
| Vergabeverfahren: | Öffentliche Ausschreibung |
| Vergabenummer: | 2022_KMP-Kran_15080_ZB03_SpriG_Maschinenstand_30-39 |
| Ausführungszeitraum: | 01.09.2022 bis 31.12.2022 |
| Angebotsabgabe: | 11.08.2022, 12.30 Uhr |

Beschreibung der Leistung:

Die Restaurierung im Sinne der Wiederherstellung eines bestimmten Zustandes aus der Vergangenheit beinhaltet bei freibewetterten Objekten oft die Neubeschichtung mit einem Korrosionsschutz nach DIN EN ISO 12944: 2019-01. Je nach Befund kann sich das Erscheinungsbild durch die Neubeschichtung und damit die Wirkung eines Objekts auf seine Umgebung stark verändern.

Die reine Konservierung von freibewetterten Großobjekten wurde in der Vergangenheit selten umgesetzt. Grund dafür waren häufig der Wunsch nach der Wiederherstellung des Neuzustands. Außerdem müssen beim Einsatz von temporären, transparenten Korrosionsschutzsystemen Monitoring- und Pflegearbeiten eingeplant werden. Die Kosten fallen über einen längeren Zeitraum an. Das entsprechende Budget muss also über Jahrzehnte vorgehalten werden. Ohne kontinuierliche Pflegeintervalle ist das Konzept Variante nicht nachhaltig umsetzbar.

Ein sehr wichtiger Aspekt beim Erhalt des gewachsenen Erscheinungsbildes ist dessen authentische Wirkung.

An dem Zweibrückenkran wurden nach seiner Stilllegung vermutlich keine Wartungsarbeiten mehr durchgeführt. Es sind zunächst nur passive Sicherungsmaßnahmen erkennbar. Korrosionsschutzarbeiten wurden an dem Kran allem Anschein nach, seit Inbetriebnahme keine unternommen. Über die Zeit ist eine Oberfläche entstanden, die das Objekt über viele Jahrzehnte geprägt hat.

Die konservatorische/ restauratorische Zielstellung sieht vor, dass alle Stahloberflächen (beschichtet/ unbeschichtet) durch Sweepen (Strahlen bei niedrigem Druck mit nicht oder wenig abrasiven Strahlmitteln) von losen Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und nicht mehr fest haftender Altbeschichtung gereinigt werden. Fest haftende Altbeschichtung und oberflächliche, festhaftende Korrosion werden erhalten. Die visuelle Erscheinung der Oberfläche bleibt in ihrer aktuellen Form erhalten. Die Stahlkonstruktion wird durch einen Statiker auf sicherheitsrelevante Mängel geprüft. Betroffene Bereiche werden in historischer oder vergleichbarer Weise restauriert. Knotenbleche und Profile, die durch Korrosion (hier v.a. Spaltkorrosion) oder äußere physikalische Einwirkung geschädigt sind, werden entsprechend dem historischen Vorbild getauscht. Als Verbindungsmittel werden metrische Schrauben an Stelle von Nieten verwendet.

Absturzgefährdete Bauteile werden in ursprünglicher Form wieder befestigt. Fehlteile werden rekonstruiert (z.B. Stromabnehmer für den Maschinenstand), sofern sie für die Gesamterscheinung relevant sind. Altrestaurierungen und Sicherungen (Schutznetze) werden zurückgebaut.

Am Fahrstand kommt ein Mischkonzept zum Einsatz. Er ist auf Grund des schlechten baulichen Zustandes aktuell nicht begehbar. Die Holzbohlen des Bodens sind stark abgebaut und absturzgefährdet. Der gesamte Fahrstand ist mit Netzen und Planen umfungen. Im Fahrstand wird primär ein konservatorisches Konzept verfolgt. Restauratorische Maßnahmen werden an der Außenhülle angewendet.

Die restauratorische Zielstellung ist, dass

- der Fahrstand wieder vollumfänglich präsentiert werden kann;
- keine Gefahr durch herabfallende Teile besteht;
- die Begehbarkeit wieder gewährleistet ist;
- der Innenraum gegen Witterungseinflüsse und vor Schädlingen geschützt ist.

Die Zielstellung für die konservatorischen Arbeiten ist:

- Präsentation eines gepflegten Arbeitsplatzes. Spuren die durch Vandalismus, mangelnde Pflege und „Nichtnutzung“ entstanden sind, werden zurückgenommen.
- Zeugnisse, die durch den Gebrauch der Anlage entstanden sind, werden erhalten.
- Entwicklung eines Be-/ Entlüftungskonzepts für die präventive Konservierung.

Die Wartungswege auf den Kranbahnen und dem Kran werden restauriert. Diese sollen in Zukunft für Monitoring und Pflege der Anlage nutzbar sein. Sie werden nach historischem Vorbild wiederhergestellt. Die Wartungswege aus Lochblechen auf dem Kran werden je nach Erhaltungszustand ausgebessert, gewechselt oder erhalten.

Das Leistungsverzeichnis der Stahlbauarbeiten umfasst:

- Restaurierung Fahrstand;
- Restaurierung Maschinenstand.

Wichtiger Hinweis:

Wenn Sie **Ausschreibungsunterlagen heruntergeladen** haben und an Ausschreibungsverfahren teilnehmen möchten, **ist es notwendig**, dass Sie Ihre **Kontaktdaten bei jedem Verfahren** hinterlassen, damit wir Ihnen bei Bedarf Aktualisierungen und Bieterinformationen zukommen lassen können. Anderenfalls könnten fehlende Informationen und die Nichtverwendung aktualisierter Unterlagen u. U. dazu führen, dass Ihr Angebot nicht gewertet werden kann!

Bitte senden Sie hierfür Ihre **Kontaktdaten für dieses Verfahren** an die zuständige **E-Mailadresse**: andrea-maria.hagedorn@sprinkenhof.de unter Angabe des betreffenden Vergabeverfahrens.

Die Ausschreibungsunterlagen im Downloadbereich werden bei Bedarf aktualisiert. Achten Sie bitte auf die **Versionsnummer und Stand der Daten** und informieren Sie sich regelmäßig auf unserer Homepage über dieses Verfahren! Bitte beachten Sie die Hinweise zur Einreichung der Angebote/Bewerbungen in den Unterlagen, insbesondere zur Kennzeichnung des Umschlags!

Bieteranfragen werden nur beantwortet, wenn diese mindestens sechs Tage vor Ablauf der Bewerbungs-/Angebotsfrist per E-Mail an die zuvor genannte E-Mailadresse bei uns eingehen.